

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 260.

Sonntag den 5. November

1865.

## Das atlantische Kabel.

(Schluß.)

Am 31. Juli Morgens 3 Uhr fuhr das Schiff ganz langsam, da der Rest des Kabels in dem Behältniß auf dem Hinterteil des Schiffes versenkt und dann mit dem Versenken des Tanes im Behältniß auf dem Vorderteil des Schiffes begonnen wurde, was nicht die geringste Schwierigkeit machte. Mittags 12 Uhr war man 798 Meilen von Valentia entfernt, 903 Meilen des Kabels waren versenkt und die Proben besserten sich immer mehr.

Als man nunmehr zur Untersuchung des Theils des Kabels schritt, worin die „tote Erde“ war, machte man eine sehr traurige Entdeckung. Ein Einschnitt zeigte sich deutlich in einem der Hanfstränge, mit welchem der schützende Eisendraht umgeben ist, und bei der Lösung der Stränge fand man ein Stück Eisendraht, das durch die Guttaperchahülle getrieben war, sodas es den Durchmesser des Kabels bildete. Ganz wie bei dem ersten Hemmniß war dies Stück ebenfalls an einem Ende rauh und am anderen wie mit einer Zange scharf abgezwickelt, sodas es ganz die Dicke und Beschaffenheit der umhüllenden Eisendrähte hatte. Jetzt entstand die Befürchtung, es handele sich hier um eine absichtliche Beschädigung von der Hand eines erkaufteu Kabelmörders. Selbst die Leute, welche die Wache an den Behältnissen, worin das Kabel rundgelegt war, hatten, denen Hr. Canning das Stück zeigte, gaben zu, das diese Beschädigung nicht durch einen bloßen Zufall entstanden sein könne. Da dieselben Leute bei dem Entstehen beider Fehler die Wache an dem Behälter gehabt hatten, so wurden sie zu anderer Arbeit verwendet und die Beamten und die Passagiere übernahmen die Bewachung. Bis zum 2. August Morgens 8 Uhr ging dann alles gut, doch dann verrieth der Galvanometer Anzeichen eines bedenklichen Fehlers. Kurz vorher hatte man in dem Behältniß ein Geräusch vernommen, während das Kabel sich abwickelte, sodas ein in der Nähe Stehender rief: „Da ist ein Stück Draht!“ und jemand beauftragte, den Vorfall zu melden; doch scheint man den Umstand unbeachtet gelassen zu haben. Als der Lauf des Schiffes und das Versenken des Kabels unterbrochen worden war, sah man in derselben Schicht des Kabels ein Stück Draht hervortragen, das kurz abbrach, als ein Mann es zurückbiegen wollte. Es war gegen 3 Zoll lang, von schlecht gehärtetem Metall und aus den Hanfsträngen hervorgesprungen. Der schon über Bord gegangene Fehler konnte von derselben Beschaffenheit sein; es zeigte sich darin, das der Eisendraht im Stande war, die Guttaperchahülle zu verletzen, sodas es als möglich erschien, das vielleicht auch die beiden früheren Fehler nicht das Werk einer böswilligen Hand waren. Jedenfalls mußte man jetzt zum Aufwinden des Kabels aus einer Tiefe von 2000 Faden schreiten, doch bei dieser Operation stieß man auf große Schwierigkeiten. Der Apparat arbeitete schlecht; in Folge dessen, das die Dampfmaschine, die ihn in Bewegung setzte, nicht Wasser genug hatte, trat eine Verzögerung ein, während deren das Kabel durch das Reiben am Bug des Schiffes hielt. Da der Rückwindungsapparat nicht arbeitete, so mußte auch der Great Eastern stillstehen, um das Kabel nicht zu überlaufen, man war aber dabei des Great Eastern nicht in dem Maße Herr, um ihn verhindern zu können, nach links abzustellen. Dadurch kam aber das Kabel, das sich bisher vom Meeresboden in gerader Richtung über das sogenannte V-Rad am Bug auf das Deck und dann unter dem Dynamometer und über den Trommeln aufgewickelt hatte, um auf dem Hinterdeck aufgerollt zu werden, in eine schräge Richtung zu dem V-Rade und anstatt direct in die Aus-

fehlung legte es sich nun über den vorstehenden Rand des Rades in die Rinne daneben und verwickelte sich noch überdies an dem eisernen Vorsprung einer der Klusen am Steven. Um das Kabel zu schütten, das durch die heftige Friction Beschädigung erlitt, ließ man eine Kette mit einem Drahtseile hinab, welche das Kabel faßte. In der Zwischenzeit war der Aufwindungsapparat wieder in Thätigkeit gesetzt worden. Kabel und Kette kamen langsam wieder auf das V-Rad herauf, doch als bereits die erste schadhafte Stelle an Bord war, stürzte das Kabel von dem V-Rade auf ein kleines, concentrisches Rad neben demselben hinab, was dem Kabel eine starke Erschütterung verursachte. Noch eine kleine Strecke des Kabels wurde an Bord gewunden, dann riß es plötzlich vor dem Dynamometer und flog über den Bug des Schiffes ins Meer zurück, in dessen Tiefe es versank. Der Great Eastern befand sich eben 1062 Meilen von Valentia und 606 Meilen von der Küste Neufundlands unter  $51^{\circ} 25'$  nördl. Br. und  $21^{\circ} 29'$  westl. L. F.

Jetzt handelte es sich um die schwierige Aufgabe, das Kabelende in der Tiefe des Meeres wieder aufzufischen. Ein 3 Ctr. schwerer Enterhaken mit zwei fünfarmigen Ankern und scharf zulaufenden Flügeln versehen, wurde zu diesem Ende an ein Drahtseil befestigt, dessen Tragkraft zu zehn Tonnen berechnet war, und in die Tiefe des Meeres hinabgelassen, wozu man sich desselben Apparats bediente, den man vorher zum Aufwinden des Kabels benutzt hatte. Um 5 Uhr Abends waren 2500 Faden oder 15,000 Fuß des Drahtseils abgerollt und der Anker befand sich auf dem Meeresgrunde. Der Great Eastern trieb nun die ganze Nacht über die Stelle, wo man das Kabel vermutete, doch erst am 3. August Morgens 8 Uhr überzeugte man sich, das der Enterhaken das Kabel gefaßt hatte. Jetzt begann das Aufwinden. Um 3 Uhr waren 900 Faden des Drahtseils am Bord zurück, da riß das Drahtseil und 1600 Faden desselben, Enterhaken und das Kabel versanken wieder in die Tiefe des Meeres. In Folge des ungünstigen Wetters wurde ein zweiter Versuch, das Tau aufzufischen, erst am 7. August unternommen. Die Zwischenzeit hatte man dazu benutzt, die Stelle, von der aus der Great Eastern seinen zweiten Versuch antreten sollte, mit einer Wahrtonne zu bezeichnen. Dieselbe ruht auf einem Flosse, trägt eine schwarze Kugel mit rother Flagge, und wird durch ein  $2\frac{1}{2}$  Meilen langes Stück des ausgeschuitenen Tanes, an dem unten ein Pilzanker befestigt ist, vom Meeresboden aus gehalten. Der zweite Versuch endigte ganz in derselben Art wie der erste. Die Stelle, wo dieser zweite Enterhaken mit dem schon 1500 Faden emporgehobenen Kabel versank, wurde durch eine zweite Wahrtonne bezeichnet, deren schwarze Kugel eine Flagge mit roth-weiß-rothen Streifen trägt. Ein dritter Versuch, der am 10. August vorgenommen wurde, blieb ganz erfolglos, denn der Anker faßte das Kabel nicht. Am 11. August wurde ein neues Enterhakentau aus 1600 Faden Drahtseil, 225 Faden Hanftau und 510 Faden Manilaseil gefertigt und damit ein vierter Versuch angesetzt. Das Kabel wurde zum dritten mal gefaßt, doch als dasselbe bereits 765 Faden in die Höhe gehoben war, riß das Seil von neuem, und da der Seiloorath damit ganz zu Ende gegangen war, so blieb dem Great Eastern nichts weiter übrig, als seine Rückreise nach Irland anzutreten, wo er am 17. August im Hafen Crookhaven ankam. Der Terrible segelte dagegen nach Neufundland, um die Kunde des Mißlingens des Unternehmens dahin zu bringen.

Die an dem Unternehmen theilnehmenden drei Gesellschaften haben beschlossen, bis zum nächsten Frühjahr einen besseren Apparat zum Aufwinden des Kabels und die dazu erforderlichen Tane herstellen zu las-



fen, und dann nicht nur dieses Kabel, sondern noch ein zweites legen zu lassen, da sie das Gelingen des Unternehmens durchaus nicht bezweifeln. Competente Männer in Deutschland und Frankreich haben darüber eine andere Ansicht. Das nächste Jahr wird uns darüber belehren, wer Recht hat.

(U. 3.)

## Chronik der Stadt Halle.

Der Hallische Gustav-Adolf-Verein

gedenkt sein Jahresfest, so Gott will, nächsten **Sonntag den 5. November** im Anschlusse an das auf diesen Tag fallende Reformationsfest in der **St. Ulrichskirche Nachmittags 5 Uhr**

zu feiern. Die Festpredigt wird der Professor der Theologie Herr Pastor **D. Fricke** aus Leipzig, früher in Kiel Vorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins, halten.

Wir laden die evangelischen Gemeindeglieder unserer Stadt hierdurch ein, auch dieser Feier ihre herzlichste Theilnahme schenken zu wollen, und bemerken, daß an den Eingängen der Kirche gedruckte Lieberzettel vertheilt werden, auch die Becken zur Aufnahme von Liebesgaben für unsern Verein ausgestellt sein werden.

**Der Vorstand des Hall. Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.**

v. Bassewitz. Berger. Dryander. Dieck. Franke. Rafemann. Pindkornelle. Scharlach. Seeligmüller. Ulrici. v. Voß. Weicke.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 25. October der Salzieder Teller mit W. R. Bennsdorf verw. Schildbach. — Den 29. der Kaufmann Lasche zu Leipzig mit A. E. L. Stengel. — Der Schneidermeister Teufcher mit J. A. Rind. — Der Schuhmacher Winter mit A. J. Grunewald. — Der Handarbeiter Herrmann mit W. Ch. A. Strohmeyer. — Der Steinseker Reinitz mit J. J. A. Noack.

**Ulrichsparochie:** Den 29. October der Kutscher Ziegler mit M. A. Meyer. — Den 30. der Schaffner Buchwitz mit L. E. E. Kiehl.

**Moritzparochie:** Den 22. October der Handarbeiter Thümmel mit J. C. Ch. Runge. — Der Arbeitsmann Vollmer mit M. R. Günther. — Der Müller Minder mit M. S. A. Witte. — Den 23. der Schneidermeister Beier zu Berlin mit Ch. C. C. Schloricke. — Den 26. der Hallore Hohndorf mit J. S. Ritsche. — Den 31. der Handelsmann Linde mit L. A. Schmidt.

**Katholische Kirche:** Den 1. October der Maurer Hottenroth mit A. Müller. — Den 29. der Handarbeiter Zünemann mit M. E. Hartleib. — Der Handarbeiter Hey mit E. Zünemann.

**Neumarkt:** Den 29. October der Kutscher Uhlemann mit C. H. Genfch. — Den 31. der Maler Camnitiu mit A. Grund.

**Glauchau:** Den 29. October der Fischer Knöchel mit F. C. Meyer.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 2. Juli dem Handarbeiter Pretsch ein S., Eduard Friedrich August. — Den 22. dem Optikus Hagedorn eine T., Elisabeth. — Den 13. August dem Salzieder Teller ein S., August Gustav Wilhelm. — Den 9. September dem Schneidermeister Suhle eine T., Minna Vinna Doris Agnes. — Den 14. dem Zimmermann Seydewitz eine T., Marie Hedwig. — Den 18. October dem Zimmermann Spazier ein S., Carl Wilhelm Ferdinand. — Den 19. ein unehel. S., Carl Friedrich.

**Ulrichsparochie:** Den 26. Juli dem Schuhmacher Scheibe ein S., Wilhelm Hermann Paul. — Den 21. September dem Bahnarbeiter Mickel ein S., Julius Moritz Otto. — Den 5. October eine unehel. T., Charlotte Luise Emma. — Den 7. dem Materialien-Verwalter

Klapdor ein S., Wilhelm Philipp August. — Den 11. dem Handarbeiter Kreuzmann ein S., Friedrich Carl.

**Moritzparochie:** Den 6. August eine unehel. T., Johanne Marie. — Den 15. ein unehel. S., Hermann Conrad. — Den 27. dem Handarbeiter Wehst ein S., August Gustav. — Den 11. September dem Blech- und Pfannenschmied Polaschek ein S., Gustav. — Dem Maurer Hilpert eine T., Leopoldine Sophie Friederike Alma. — Den 20. dem Schneidermeister Köhler ein S., Heinrich. — Den 21. dem Handarbeiter Abeland eine T., Rosine Anna. — Den 23. dem Zimmermeister Hecker eine T., Emma Luise. — Den 26. dem Handarbeiter Schmundt eine T., Dorothee Caroline Marie. — Den 10. Oct. dem Bäckermeister Hühnerbein eine T., Johanne Auguste Anna. **Entbindungs-Anstitut:** Den 16. October eine unehel. S., Wilhelm Gustav Emil. — Den 17. eine unehel. T., Therese Friederike Ottilie. — Den 19. ein unehel. S., Hermann Adolph. — Den 25. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 27. ein unehel. S., Ernst Traugott.

**Domkirche:** Den 25. August dem Kleidermacher Lehmann ein S., Eugen. — Den 13. September dem Tapezierer und Decorateur Mafenberg ein S., Paul. — Den 22. dem Messerschmied Häger ein S., unget. — Den 11. October dem Handarbeiter Haack eine T., Marie Luise Friederike.

**Katholische Kirche:** Den 10. Aug. dem Schaffner Kumenapp eine T., Therese Wilhelmine Anna. — Den 1. Sept. dem Handarbeiter Hey eine T., Therese. — Den 2. dem Eisenbahnbeamten Anshütz ein S., Christian August. — Den 4. dem Tischlermeister Haase ein S., Lebrecht Hermann. — Den 5. dem Handarbeiter Bennemann eine T., Martha Minna. — Den 12. dem Handarbeiter Berg eine T., Wilhelmine Luise Emma. — Den 29. dem Handschuhmacher Ebert eine T., Bertha Helene. — Den 4. October dem Schmiedegesell Jaschke ein S., Franz. — Den 11. dem Handarbeiter Heidrich ein S., Ernst Friedrich Anton. — Den 14. ein unehel. S., Friedrich. — Den 24. dem Handarbeiter Kaufhold eine T., Anna Martha Elisabeth.

**Neumarkt:** Den 11. September dem Fabrikarbeiter Koch ein S., Carl Friedrich Wilhelm. — Den 19. October dem Taubstummenlehrer Wirth eine T., Marie Luise Anna.

**Glauchau:** Den 14. Juni 1862 dem Fischergesellen Friedrich eine T., Wilhelmine Luise Friederike Gertrud. — Den 18. August 1865 dem Maurer Glenz ein S., Friedrich Wilhelm Carl. — Dem Schneidermeister Knauth ein S., Carl Friedrich. — Den 17. September dem Handarbeiter Reichert eine T., Caroline Pauline Anna. — Den 18. dem Maurer Köppler ein S., Carl Albert. — Den 24. dem Maurer Schwenkhammer ein S., Johann Friedrich Theodor Carl. — Den 3. October dem Handarbeiter Graf ein S., Friedrich Carl. — Den 17. dem Ober-Postsecretair Condreux ein S., Heinrich Adelbert.

### Verstorbene:

**Marienparochie:** Den 26. October der Colporteur Meyer, 44 J. Herzleiden. — Des Postbeamten Reichenbach T. Luise Wilhelmine Helene, 7 W. Schwäche. — Des Schuhmachermeisters Ohms S. Otto Carl Hermann, 3 J. 9 W. Scharlachwasserfucht. — Den 27. ein unehel. S. Gustav Adolf Otto, 20 T. Krämpfe. — Der Schmiedegesell Lorenz aus Kerstenbruch, 28 J. 27 W. Typhus. — Den 30. des Telegraphenbeamten Münter T. Anna Regine, 1 J. 6 M. Keuchhusten.

**Ulrichsparochie:** Den 28. October des Speisewirths Krahl T. Minna, 23 J. 4 M. im Saalströme ertrunken. — Den 30. des Droschkutschers Schuster S. Otto, 6 J. 7 W. Bräune. — Den 31. des Maschinenbauers Serwatka T. Agnes, 5 J. 17 T. Scharlach.

**Moritzparochie:** Den 19. October des Schneiders Brave T. Emma, 6 J. 3 W. Darmleiden. — Den 22. der Handarbeiter und Veteran Fricke, 72 J. 6 W. 4 T. Altersschwäche. — Den 24. des Schuhmachermeisters Friedrich S. Franz Wilhelm, 6 W. Bräune. — Den 28. des Schachtmeisters Herrmann T. Marie, 3 J. 8 W. 12 T. brandigen Scharlach.

**Stadtfrankenhaus:** Den 22. Oct. der Bäckerlehrling Eichhorn aus Buttstedt, 15 J. 11 W. 6 T. Typhus.

**Domkirche:** Den 24. October des Metallbrechers Baasch S. Louis Albert Reinhold Friedrich, 2 W. 2 T. Entkräftung. — Den 25. Desselben Ehefrau, 22 J. 3 W. Nervenleiden. — Den 26. des Fabrikarbeiters Börner T. Marie, 2 J. 4 W. 5 T. Luftröhrenbräune. —



Den 28. des Handarbeiters Braune S. Richard, 1 J. 1 M. 3 W. 4 T. Abzehrung. — Den 29. des Messerschmieds Häger unget. S., 1 M. 1 W. Atrophie.

**Militärgemeinde:** Den 27. October der Musketter von der 1. Comp. des 4. Magdeburgischen Inf.-Regiments Nr. 67 Schröder aus Bennstedt, 22 J. 9 M. Nervenfieber.

**Katholische Kirche:** Den 9. October des Schuhmachermeisters Felger L. Helene, 1 J. 8 M. Bräune. — Der Weichenstiller Junke, 49 J. 1 M. 12 T. Beizerguetschung. — Des Handarbeiters Thörmer L. Luise, 2 M. Darmkatarrh. — Den 15. der Ackersmann Bein, 43 J. 11 M. Lähmung.

**Neumarkt:** Den 25. October des Tapezierers Leuschner S. Carl, 4 J. 6 M. 3 T. Tuberculose. — Den 27. des Kutschers Krebsmann Wittwe, 52 J. 8 M. 15 T. Herzleiden. — Des Tischlermeisters Bettelein L. Friederike Luise, 1 J. 7 M. 1 W. Rachenbräune.

**Glauch:** Den 25. October der Handarbeiter Kühne, 56 J. 6 M. in der Sanftgrube an der Leipziger Eisenbahn verschüttet. — Den 27. des Schmiedemeisters Engel L. Henriette Caroline Emilie, 16 J. 7 M. Lungenleiden. — Den 30. des Korbmachers Römer S. Johannes Franz, 1 J. 6 M. 20 T. Scharlachbräune.

### Beobachtungen über die Witterung zu Halle im August 1865.

Das Barometer war zu Anfang des Monats auf 27" 6", 23 gefallen, begann aber noch am 1. zu steigen und hielt sich vom 2. bis 17. in steten Schwankungen zwischen 27" 8" und 27" 10"; unterdessen war der Himmel fast immer wolkig und trübe (4mal Regen) und die Richtung des Windes war meist SW, seltener SO und NW. Vom 18. bis zum Schluß des Monats war der Wind vorherrschend NW und ging nur selten nach NO und SW hinüber; das Barometer sank bis zum 23. Abends auf 27" 5" 94, während der Himmel bis zum 25. meistens trübe und bewölkt war und fast täglich (mit Ausnahme des 20. und 22.) nicht unbedeutenden Regen herabschickte. Vom 24. an war das Barometer gestiegen und stand am 26. Abends auf 28" 2" 22, an demselben Tage war der Himmel heiter geworden und blieb es bis zum Monatschluß, nur am 29. Nachmittags bis 30. Morgens war es trübe und regnerisch; das Barometer fiel unterdessen vom 26. bis zum 29. Morgens (27" 8" 44), erreichte am 31. Morgens noch einmal die Höhe von 28" 1" 68 und stand am Monatschluß auf 27" 11" 86.

Der höchste Barometerstand wurde beobachtet am 26. um 10 Uhr Abends bei NO und völlig heiterem Himmel: 28" 2" 22; der niedrigste am 1. um 2 Uhr Mittags bei SSW und trübem Himmel 27" 5" 85. Der mittlere Barometerstand betrug 27" 9" 39, das Mittel der Morgenbeobachtungen 27" 9" 43, das der Mittagsbeobachtungen 27" 9" 28 und das der Abendbeobachtungen 27" 9" 46. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 25. bis 26. Morgens 6 Uhr, wo das Barometer von 27" 9" 87 auf 28" 1" 42 also um 3", 55 stieg.

Die mittlere Lufttemperatur war am 1. auf 15°, 6 gestiegen, sie fiel bis zum 6. auf 10°, 9 und stieg dann (mit einer kleinen Unterbrechung am 9.) wieder bis zum 12. auf 18°, 9; darauf sank sie bis zum 19. auf 11°, 4, schwankte in der Zeit bis zum 27. zwischen 12° und 14°, stieg am 28. plötzlich auf 18°, 3 und sank bis zum 31. wieder auf 10°, 8.

Die höchste Temperatur wurde beobachtet am 28. Mittags bei W und heiterem Himmel nämlich 24°, 2, die niedrigste dagegen am 31. um 6 Uhr Morgens bei NW und völlig heiterem Himmel 7°, 6; die mittlere Monatstemperatur betrug 14°, 00, das Mittel aus den Morgen-temperaturen 11°, 69, aus den Mittagstemperaturen 17°, 14 und aus den Abendtemperaturen 13°, 16. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 28. bis 29. Mittags 2 Uhr, wo das Thermometer von 24°, 2 auf 17°, 7, also um 6°, 5 fiel; am 28. fand auch die größte Schwankung im Laufe eines Tages statt, es stieg nämlich die Temperatur am 28. von früh 6 Uhr bis Mittag 2 Uhr von 11°, 1 auf 24°, 2, also um 13°, 1.

Die im Monat August beobachteten Winde sind bei täglich dreimaliger Beobachtung:

N	13mal	NO	5mal	NNO	0mal	ONO	0mal
O	1mal	SO	2mal	NNW	9mal	OSO	0mal
S	3mal	NW	12mal	SSO	1mal	WNW	3mal
W	11mal	SW	16mal	SSW	6mal	WSW	11mal

Daraus ergibt sich, daß die mittlere Windrichtung eine westnordwestliche war, und es ist der Winkel, den sie mit der Mittagslinie macht, berechnet auf c. 71° 40'.

Die relative Feuchtigheit der Luft betrug im Mittel 72 Procent; das Mittel der Morgenbeobachtungen 84,13, das der Mittagsbeobachtungen 55,52 und das der Abendbeobachtungen 76,61 Procent; am feuchtesten war die Luft am 19. um 2 Uhr Mittags bei NNW und bedecktem Himmel, wo sie 100 Procent betrug, am trockensten aber am 28. um 2 Uhr Mittags bei W und heiterem Himmel, wo sie 36 Procent betrug.

Der mittlere Dunsdruck betrug überhaupt 4", 64, Morgens 4", 63, Mittags 4", 57, Abends 4", 71; der höchste Dunsdruck wurde beobachtet am 13. Mittags 2 Uhr bei N und bedecktem Himmel, nämlich 7", 42, der geringste dagegen am 31. Abends 10 Uhr bei SO und ziemlich heiterem Himmel, nämlich 3", 09. Der Druck der trockenen Luft ergibt sich also im Mittel auf 27" 4", 75.

Der Himmel war durchschnittlich wolkig; es gab nämlich 1 Tag mit bedecktem, 6 mit trübem, 2 mit ziemlich heiterem, 7 mit heiterem, 1 mit völlig heiterem Himmel, (der letzte war der 27.).

Regnet hat es an 12 Tagen, nämlich am 1., 5., 7., 13., in der Nacht vom 17. bis 18., am 18., 19., 21., 23., 24., 25., 29. Dabei sind 280,50 Cubitzoll Wasser auf den Quadratfuß niedergefallen, was einer Wasserhöhe von 23,37 Linien entspricht.

Ein Gewitter hat im August stattgefunden, nämlich am 13. Nachmittags, ferner ist an demselben Tage Abends im S und am 21. Abends in NO Wetterleuchten beobachtet.

Der Wasserstand der Saale betrug am Unterpegel der Teufscherschen Schleuse vom 1. bis 6. August 4' 10", am 7. 4' 11", am 8. 5', am 9. wieder 4' 11", vom 10. bis 12. 4' 10", vom 13. bis 26. 4' 10" und dann bis zum Monatschluß 4' 10". Daraus ergibt sich als mittlerer Wasserstand 4' 10", 6.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. November.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kaufl. Delschlägel a. Magdeburg und Polinacher a. Hamburg. Die Hrn. Fabrikanten Baulch a. Ofen und Oferte a. Pesti. Hr. Rittergutsbesitzer v. König a. Bönigall. Hr. Oberamtmann v. Bodenhausen a. Meßwig.

**Stadt Birsch.** Die Hrn. Kaufl. J. und M. Krüger a. London, Märckel a. Hamburg, Schröder a. Leipzig, Stropp a. Brandenburg, Werdel und Werner a. Berlin. Hr. Rentier Hoffmann a. Hamburg. Hr. Hauptmann a. D. v. Dorn a. Leipzig.

**Goldner Ring.** Die Hrn. Kaufl. Beckmann a. Hamburg, Pranner und Köhl a. Berlin, Bollmar a. Genf, Römer a. Breslau, Goldstein a. Chemnitz, Schröder a. Dresden, Richter a. Braunschweig und Wagener a. Burgdorf.

**Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Eichenstedt a. Berlin, Jabel a. Duedlinburg und Vogel a. Leipzig. Hr. Pferdehändler Victor a. Gießen.

**Stadt Hamburg.** Die Hrn. Kaufl. v. Kapff a. Bremen, Hahn und Stielbeil a. Frankfurt, Halter a. Chemnitz, Vobed und Stolpe a. Leipzig, Biele a. Barmen, Kiebel u. Wankowitz a. Berlin. Hr. Deconom v. Kapff a. Salzünde. Hr. Justizrath Eggert a. Eisleben.

**Reute's Hotel.** Die Hrn. Kaufl. König a. Mannheim, Sommerguth a. Magdeburg, Landmann a. FÜRth, Meier a. Halberstadt, Eisner a. Northausen und Werner a. Berlin. Die Hrn. Fabrikanten Wöbel a. Köfnitz und Rau a. Breslau. Hr. Amtmann Blumenau a. Burgörner. Hr. Obergüterverwalter Marschall a. Berlin. Die Hrn. Ingenieure Weisa a. Schleiden und Westendarp a. Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Drechsler a. Grinberode.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Fabrikant Knaups a. Bergfeld. Hr. Deconom Englis a. Widenstedt.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Schauspieler Stendten a. Dresden. Hr. Deconom Walter a. Helsta.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungenlucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungsorgane, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma und beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannnten Mitteln die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.



## Bekanntmachungen.

**J. Bucky's Seidenband-Handlung, gr. Steinstraße 12,**  
empfehl:

**Buckskin-Handschuhe**  
in allen Größen von den billigsten bis zu den feinsten  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Zeugstiefeln**  
in bekannt bester Waare,  
die größten nur 1 Thlr. à Paar.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich mit meinem Antiquariat und Verlag nunmehr auch eine

### Sortiments - Buchhandlung

verbunden habe, welche alle von anderer Seite, gleichviel auf welchem Wege, angekündigten

Bücher — Zeitschriften — Kunstsachen u. s. w.

falls sie nicht vorrätig sein sollten, in kürzester Frist, wenn nicht billiger, so doch unter gleich vortheilhaften Bedingungen kostenfrei besorgt, und namentlich mit denjenigen auswärtigen Buchhandlungen concurriren wird, die durch bedeutende Baarkäufe und Uebernahme ganzer Restvorräthe im Stande sind, aussergewöhnlich billige Preise zu stellen.

Bei diesem Anlasse erlaube ich mir Ihnen meine vor Jahresfrist begründete und ganz neu angeschaffte

### Leihbibliothek,

deren unausgesetzte Vervollständigung bei sorgfältigster Auswahl, den Anforderungen gebildeter Leser entsprechend, ich mir sehr angelegen sein lasse, in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Halle a/S., im November 1865.

**Herm. Tausch, gr. Steinstrasse Nr. 63.**

**Hotel Garni „zur Tulpe.“** Sonntag den 5. November  
Anfang 8 Uhr. Quartett-Abend: Unterhaltung.  
G. John.

### Freyberg's Garten.

Heute Sonntag Nachmittag: u. Abend-Concert. F. Menzel.

### Müller's Belle vue.

Heute Sonntag Concert. Anfang 3 Uhr. F. Menzel.

### Rocco's Etablissement.

Heute Sonntag Abend Concert. F. Menzel.

### Rocco's Etablissement.

Dienstag den 7. November großes Streich-Concert vom ganzen Musikcorps des  
27. Infanterie-Regiments. F. Menzel.

**Der Caravane - Salon auf dem gr. Berlin**  
ist heute Sonntag unwiderruflich zum letzten Male geöffnet. G. Liets.



### Platow's Naturalien- u. ethnographische Ausstellung im „Englischen Hofe“

ist nur noch kurze Zeit täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr  
Abends geöffnet.

**Bergschenke bei Cröllwitz.** Sonntag den 5. November Tanz.  
K. Banse.

**Semm's Restauration, Königsstraße 16.**  
Sonntag Abend Pöfelknochen. Bier ff.

### Handwerker-Bildungs-Verein.

Sonntag den 5. November

### Vocal- und Instrumental-Concert in Müller's „Belle vue.“

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée à Person 2 1/2 Gr.  
**Nach dem Concert Ball.**

### Stadt-Theater.

Sonntag den 5. November: „Der Freischütz.“  
Romantische Oper in 4 Akten von F. Lind.  
Musik von C. W. von Weber.

Montag den 6. November: „Alles was zum Bau  
gehört.“ Volksstück mit Gesang in 4 Akten u.  
8 Bildern von Pohl. Musik von Conradi.

### Euphrosina.

Sonntag den 5. November Kränzchen im  
Saale des Kühlenbrunnens. Anfang 7 Uhr.  
Hierzu ladet ein der Vorstand.

### Cassilda.

Sonntag Ball bei Herrn Landmann.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

### Centorania.

Sonntag den 5. November Tanzkränzchen in  
der Eremitage. Anfang 6 Uhr. D. B.

### Lindermann's Restauration.

Heute Sonnabend u. folg. Tage musikal. Abend-  
unterhaltung. Frischen Gänsebraten.

### D d e u m.

Sonntag 4 Uhr Tanzmusik.

**Zur Nachkirmes in Böllberg**  
Sonntag Tanzmusik bei Kubblank.

### Böllberg bei Kurzhals.

Sonntag Tanzmusik.

### Trotha.

Sonntag Tanzmusik bei F. Brömme.

### Zur Notiz!

Jedermann hüte sich vor der Neugier und  
den schwachhaften Zungen derjenigen Damen,  
die in Nr. 37 der L — e wohnen.

Mr. Wd. Ke. Es.

Kann uns ein Mensch sagen, wo es hier in  
Halle nobel ist? Mehrere Damen.